

1. Record Nr.	UNINA9910633999203321
Autore	Engelhorn Anja
Titolo	Leute machen Kleider: Ein Arbeitskampf indonesischer Textilarbeiterinnen zwischen Selbstorganisation und gewerkschaftlicher Organisierung // Anja Engelhorn
Pubbl/distr/stampa	Leverkusen, : Barbara Budrich Academic Press GmbH, 2022 2022, c2023
ISBN	9783966659321
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 electronic resource (212 p.)
Soggetti	Arbeitskampf labour dispute feminism Feminismus textile factory Textilfabrik textile industry Textilindustrie Indonesia Indonesien Gewerkschaft trade union Streik strike grounded theory Grounded Theory clothing Kleidung organisation Organisation
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia

Abbildungen Abkürzungen Danke! Vorwort zur gendersensiblen Schreibweise 1 Einleitung 2 „Eine Fabrik ohne Boss ist möglich“ – Eine Fallrekonstruktion 2.1 Die schwierige Neugründung der Gewerkschaft SBKU 2.2 Die Schließung 2.3 Die Fabrikblockade 2.4 Die Klage 2.5 Die Aneignung und selbstverwaltete Produktion 2.6 Weitere rechtliche Entwicklung im Streit mit dem Unternehmen 3 Der Arbeit den Kampf ansagen – theoretische Perspektiven auf einen feministischen Arbeitskampf-Begriff 3.1 Zur Notwendigkeit eines feministischen Arbeitskampf-Begriffs – eine feministische Gewerkschaftskritik 3.1.1 Feministische Kritik zur gewerkschaftlichen Ausrichtung am Lohnarbeiter 3.1.2 Sogenannte Frauenarbeitsplätze und -industrien am Rande gewerkschaftlicher Interessenvertretung 3.1.3 Ausschlussmechanismen von Arbeiterinnen innerhalb der Gewerkschaften 3.2 Arbeit: Eine vergeschlechtlichte Teilung 3.2.1 Reproduktionsarbeit 3.2.2 Nicht grundlos lohnlos – Wie der Lohn die Abhängigkeiten festlegt 3.2.3 Arbeit und Geschlecht im globalen Kontext 3.3 Kampf: Eigene Schauplätze, eigene Mittel 3.3.1 Empowerment als Strategie, Prozess und Resultat von Organisierung 3.3.2 Die enge Verzahnung von Arbeit und Leben 4 Frauen in Arbeit und Gewerkschaften in Indonesien – eine Einordnung 4.1 Geschlechterverhältnisse und vergeschlechtlichte Arbeitsteilung 4.1.1 Die ideologische Vereinheitlichung des Frauenbilds unter Suharto 4.1.2 „Feminisierung der Arbeit“ 4.1.3 Entscheidungsmacht und Entscheidungsfindung der Frauen 4.1.4 Arbeiterinnen zwischen sogenannter formeller und informeller Beschäftigung 4.2 Relevanz und Organisierungsmöglichkeiten der Gewerkschaften 4.2.1 Die zwangsweise Entpolitisierung der Gewerkschaften 4.2.2 Das Ende der Diktatur als Neubeginn vieler Gewerkschaften 4.2.3 Aktuelle Herausforderungen gewerkschaftlicher Arbeit 5 Methode 5.1 Die Methode als Werkzeugkoffer 5.2 Selbstreflexion 5.3 Expert*inneninterviews 5.4 Auswertung mit Hilfe der Grounded Theory 6 Indonesische Textilarbeiterinnen zwischen Selbstorganisation und gewerkschaftlicher Organisierung – eine Analyse 6.1 Der Konfliktverlauf und die Akteursgruppen 6.1.1 Die Fabrik als Dreh- und Angelpunkt des Arbeitskamps 6.1.2 Die Produktionsmittel wie einen Schatz hüten – aus der Sicht der Arbeiterinnen 6.1.3 Der Rechtsstreit: Erst Selbstzweck dann Mittel zum Zweck 6.1.4 „Dann wird die Führung von einem Mann übernommen“ – Die Kooperation mit der Gewerkschaft 6.2 Stereotype der vergeschlechtlichten Arbeitsteilung als Erklärung für (Un) Möglichkeiten im Arbeitskampf 6.3 Die Fabrik, ein umkämpfter Ort – Die Perspektive der Arbeiterinnen 6.3.1 Im Kampf mit den Preman die eigenen Mittel wählen 6.3.2 Der Kampf um die Fabrik ist mehr als nur der Kampf um Arbeit 6.3.3 „Ja wir überlegen nur, wie wir überleben können“ – Von der Kollektivierung zur Politisierung der Reproduktion 6.3.4 Änderung der Machtverhältnisse 6.4 Der Bruch mit der Gewerkschaft 6.4.1 Die gewerkschaftliche Perspektive: „Die Sprache, die genutzt wird, ist Alltagssprache. Nicht die Sprache der Politik“ 6.4.2 Die Gewerkschaften erreichen die Frauen nicht 6.4.3 Politisches Experiment oder der Kampf ums (Über)leben 6.5 Am Ende des Arbeitskamps mit der Abfindung abfinden? 7 Fazit Literatur Webseiten und Nachschlagewerke

Im Rahmen dieser empirischen Studie wird ein mehrjähriger Arbeitskonflikt indonesischer Textilarbeiterinnen im Norden Jakartas analysiert. Von der Blockade der Fabrik über die Aneignung dieser bis hin zur selbstverwalteten Produktion werden die unterschiedlichen Vorgehensweisen der beteiligten Akteur*innen herausgearbeitet. Diskutiert wird dies entlang eines feministischen Arbeitskampfbegriffs, der am Fall theoretisch herausgearbeitet wird. This empirical study

analyses a labour conflict of Indonesian textile workers in the north of Jakarta that lasted several years. From the blockade of the factory to the appropriation of the factory to self-managed production, the different approaches of the actors involved are elaborated. This is discussed along the lines of a feminist concept of labour struggle, which is theoretically elaborated in the case.
